

DRK Kreisverband Verden präsentiert ein erfolgreiches Jahr 2017

„Große Einheit. Große Familie“, platzte es emotional aus dem stellvertretenden Leiter des Rettungsdienstes, Heinz Günter Speckmann, laut heraus, nachdem er dem alten und neuen Vorstand gemeinsam mit Bärbel Schierholz das verdiente Glückwunsch-Bouquet Blumen unter großem Beifall der Versammlung zur einstimmigen Wiederwahl überreichte.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des DRK Kreisverbandes Verden fand am 03.11.2018 im Hotel Gieschen in Achim statt. Der 1. Vorsitzende, Jörg Bergmann, begrüßte die Gäste und Mitglieder der Ortsvereine im voll besetzten Saal. Einen besonderen Gruß richtete der 1. Vorsitzende an Landrat Peter Bohlmann, die 1. Kreisrätin Regina Tryta und den Vorsitzenden des Ausschusses für Brandschutz und Ordnungsangelegenheiten des Landkreises Verden Jens Richter.

Mit Historie leitete Jörg Bergmann die Grußworte des Landrates ein. Peter Bohlmann überbrachte zunächst Grüße und Anerkennung von Politik und Verwaltung, um dann an der Geschichte des DRK Kreisverbandes anzuknüpfen. Peter Bohlmann machte die herausragende Stellung des Deutschen Roten Kreuzes für den Landkreis Verden deutlich: „Als es unmittelbar nach dem Krieg keine geordneten Strukturen gab, nahmen die Hilfsorganisationen das Heft des Handelns in die Hand. Sie waren mit ihrer humanitären Hilfe der Grundstein dafür, dass auch im Landkreis Verden nach und nach wieder ein strukturiertes Leben stattfinden konnte. Diesen wichtigen Halt gibt der DRK Kreisverband mit seiner großen ehrenamtlichen Bewegung dem Landkreis noch heute und mit Sicherheit auch in der Zukunft, wenn es darum geht, uneigennützig zu helfen.“. Dabei stellte Peter Bohlmann die Themen des Katastrophenschutzes in der Vordergrund, die in der vergangenen Dekade wieder deutlich an Bedeutung gewonnen haben. Der DRK Kreisverband stellt mit dem Rettungsdienst, dem Katastrophenschutz, der Wasserwacht und der Rettungshundestaffel Einheiten, die für die Sicherheit des Landkreises Verden von höchster Wichtigkeit sind. Ganz besonders wies Peter Bohlmann auf die enge Verknüpfung von Rettungsdienst und Katastrophenschutz hin, die nur von etablierten Hilfsorganisationen geleistet werden kann. Sehr glücklich ist der Landrat darüber, dass der Landkreis Verden eine von 500 Katastrophenschutzbehörden in Deutschland ist. „In diesem Punkt begrüße ich den Föderalismus. Dadurch sind wir rechtlich in der Lage, den Katastrophenschutz ganz präzise an unsere regionalen Gefahren anzupassen. Mit Aller, Weser und Wümme verfügen wir allein über 90 km Wasserstraße. Für diese Spezifität konnten wir unseren Katastrophenschutz in der Vergangenheit entsprechend adäquat aufstellen. Mit der Wasserwacht des DRK Kreisverbandes wird auch in diesem Punkt ein Beitrag zur Sicherheit unseres Landkreises geleistet.“, so Peter Bohlmann abschließend.

Den lobenden Worten des Landrates schloss sich auch der Vorsitzenden des Ausschusses für Brandschutz und Ordnungsangelegenheiten des Landkreises Verden, Jens Richter, an. Auch er stellte in seinen Grußworten die Einzigartigkeit des Ehrenamtes in den Vordergrund, um die Frage aufzuwerfen, wie es um den Katastrophenschutz ohne das Ehrenamt bestellt wäre. „Ohne die vielen aktiven Ehrenamtlichen könnte der Landkreis Verden auf die gegenwärtig drohenden Gefahren nicht effektiv regieren. In Verbund der entsprechenden Organisationen im Landkreis Verden nimmt der DRK Kreisverband eine tragende Rolle ein. Da bis zum Jahr 2007 alle Zivilschutzeinrichtungen abgeschafft wurden, ist die Stärke der Hilfsorganisationen unsere einzige Möglichkeit, die entstandenen Defizite kompensieren zu können. Von daher ist es die Aufgabe von Politik und Verwaltung, diese Einrichtungen mit aller Kraft zu unterstützen.“, so Jens Richter.

Im weiteren Verlauf resümierte Jörg Bergmann die Entwicklung des DRK Kreisverbandes speziell mit Blick auf das Jahr 2017. „Das Jahr 2017 hat den erfolgreichen Aufwärtstrend der

letzten 3 Jahre fortgesetzt. Wir haben die Bereiche Rettungswachen, Katastrophenschutz, Soziale Hilfen und die Ausbildung auf ein anderes Niveau gehoben. In Sachen Rettungswachen ist das Rettungszentrum Nord in Achim zu nennen – ein Quantensprung. Zudem haben wir daran mitgewirkt, dass alle DRK Kreisverbände in einer gemeinsamen Erklärung mit dem Niedersächsischen Landkreistag ein deutlich erhöhtes finanzielles Engagement des Landes Niedersachsen für den Katastrophenschutz geltend machen. Dieses Geld benötigen wir für dringende Investitionen in Mensch, Material und Fahrzeuge. Für den Bereich Soziale Hilfen ist das Spielmobil „Weltenbummler“ zu nennen, was eine einmalige Erfolgsgeschichte in der Migration und Integration von Kindern darstellt und deutschlandweit Anerkennung findet.“, so ein zufriedener Jörg Bergmann mit Blick auf das zurückliegende Jahr. In diesem Zusammenhang erläuterte Jörg Bergmann die Gründe für den Wandel des DRK Kreisverbandes in einen erfolgreichen Verein. „Wir gehen sehr überlegt, mit viel Bedacht und mutig in neue Prozesse. Wir nehmen die Dynamik der Nachfrage an sozialen Leistungen in der Gesellschaft auf und versuchen, unsere Angebote möglichst frühzeitig und von hoher Qualität anzubieten. Das ist ein ständiger Prozess, der von intensiver Öffentlichkeitsarbeit begleitet wird.“, so Jörg Bergmann. Dem Kreisgeschäftsführer, Dirk Westermann, dankte Jörg Bergmann im Namen des Vorstandes für sein Engagement und seine hervorragende Arbeit.

Dirk Westermann blieb es überlassen, die positiven Aussagen des 1. Vorsitzenden mit Zahlen zu belegen. So stieg die Zahl der Erste-Hilfe-Ausbildungen im Jahr 2017 um 20% auf über 2500 Teilnehmer. Die Zahl der Hausnotrufteilnehmer konnte in den letzten 2 Jahren sogar um 40%, auf über 700 Teilnehmer, gesteigert werden. Viele andere Angebote wurde überhaupt erst durch intensive Pionierarbeit in den Markt der sozialen Dienstleistungen eingeführt, wie z.B. die Hauswirtschaftshilfe mit immer neuen Optionen, Erste-Hilfe-Partys und viele neue Projekten in der Migration und Integration. Weitere Starts von innovativen Projekten stehen bevor. Für den Bereich Rettungsdienst berichtet Dirk Westermann vom Neubau sowohl der Rettungswache Wulmstorf in Morsum in 2019 als auch von der Notwendigkeit des Neubaus der Rettungswache Verden. In Sachen Qualität hat der Rettungsdienst des DRK Kreisverbandes sein hohes Niveau bestätigt, was durch ein Überwachungsaudit im Sommer 2018 überprüft wurde. Dirk Westermann bedankte sich beim Vorstand für das in ihn gesetzte Vertrauen. „Ich möchte den Dank und das Lob des Vorstandes an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisgeschäftsstelle weitergeben. Die intensive Arbeit ist nur mit einem homogenen und top motivierten Team möglich. Ich bin dafür jedem Einzelnen sehr dankbar.“, so Dirk Westermann.

Den Geschäftsbericht des Jahres 2017 präsentierte die Schatzmeisterin Andrea Gocek. „Ich darf an dieser Stelle verkünden, dass das Jahr 2017 ein erfolgreiches Jahr für den DRK Kreisverband Verden war. Unser Verein steht finanziell gut da. Die Zahlen sind in den letzten 3 Jahren kontinuierlich gestiegen. Wir, der Vorstand, sind mit der Entwicklung sehr zufrieden.“, so Andrea Gocek.

Die anstehende Wahl des Vorstandes geriet aufgrund der vielen positiven Nachrichten zu einem rein formalen Tagesordnungspunkt. Der komplette Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig wiedergewählt und unter großem Applaus von der Versammlung beglückwünscht.

Den Schlusspunkt setzte der stellvertretende Vorsitzende Matthias Wust unter die Jahreshauptversammlung, der an alle Ehrenamtlichen appellierte, sich weiterhin so vorbildlich im DRK Kreisverband Verden zu engagieren. „Ich danke den Ehrenamtlichen in den vielen Ortsvereinen, den Ehrenamtlichen im DRK Kreisverband und auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisgeschäftsstelle für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Lassen sie uns die junge Erfolgsgeschichte des Deutschen Roten Kreuzes im Landkreis Verden gemeinsam fortschreiben.“, so Matthias Wust.